

blunne/zurück. Das Flairdeutsche nat erim Blut, häufig bei seiner Großmutter in An- geln gehört, die mit jedem Kakao dem Kind gewiss auch Mundart einschenkte. Die Jahre an der NDB betrachtet er als „Bombenschule“ und Kinder „als ehr- lichstes Publikum“, die gnadenlos unru- hig werden, wenn es nichts zu lachen gibt oder die Spannung nachlässt.

In „Mord im Eckener-Haus“ hat er „mal etwas anderes gespielt“, nämlich einen Skinhead. Er habe sich den Schädel ra- stert, sei anderthalb Jahre mit kahlem Kopf herumgelaufen und habe eine ande- re Sicht auf die Welt gewonnen, erinnere

ner fünften Spielzeit in diesem Univer- sum. Nicht nur in den ersten Stunden nach einer Vorstellung stehe er „unter Strom“. Proben beginnen morgens um zehn, am Abend lauert die nächste Probe oder Premiere. Insbesondere nach dem Ein-Personen-Stück sei an Schlaf nicht zu denken. Und irgendwo muss sich noch das Textlernen einfügen: „Nachmittags oder nachts“, sagt er, nie mehr als zwei Stun- den.

Doch, wie es scheint, genießt Ole Lager- pusch das Ausloten seiner Grenzen, fragt sich: „Was hält der Körper so aus, was ver- trägt der Geist?“ Sechs Wochen am Stück

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

Vorgestellt wurde in Hu- sum mit **Professor Dr. Tors- ten Faber** (kl. Foto) einer der Stelleninhaber. Er war zehn Jahre lang als Abteilungslei- ter beim Germanischen Lloyd (Hamburg) tätig und dort für die Zertifizierung von Windkraftanlagen zu- ständig. Faber: „Ich erhoffe mir, dass Deutschland wieder die Pole-Position in der Windenergie einnehmen wird.“

Die beiden Stifungspro- fessuren erhalten für fünf Jahre ein Budget für Projekte, aus denen Mitarbeiter, Hilfs- kräfte und Sachmittel finan-

**Verlobung bekannt, und auch die Hochzeitsvorbereitun- gen sind nicht mehr zurück- zunehmen.“** Harrsen hielt ein Luftbild des Flensburger Campus in die Höhe und er- gänzte: „Ich erkläre, dass ich die Patenschaft über die Ge- bäude übernehme.“

Der Hauptausschuss des Kreises Nordfriesland hat die Eckpunkte der Kooperation bereits einstimmig gebilligt. Als nächstes muss der Kreis- tag den Entwurf des Koope- rationsvertrages in seiner Dezembersitzung bespre- chen und ratifizieren. Ein fachlicher Beirat soll die Ar-

**NORDFRIESLAND** 80 ausge- suchte Gäste – allesamt Mul- tiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung – waren der Einladung in das Schloss vor Husum zum zweiten Nordischen Abend gefolgt. In gediegener Atmo- sphäre – es war der erste Abend dieser Art an der Westküste – verkündete Nordfrieslands Landrat Die- ter Harrsen, dass der Kreis ei- ne enge Kooperation mit der Fachhochschule Flensburg (derzeit 3700 Studierende) eingehen wird. „Heute ist ein besonderer Tag für uns in Nordfriesland. Ich gebe eine

ten zwei Stif- tungsprofesso- renstellen für Windenergie. Finanziert wer- den die Stellen mit je 750.000 Euro.

Das Geld für die erste noch unbesetzte Professur stammt von der Innovations- stiftung Schleswig-Holstein (Kiel). Die zweite Stelle wird gemeinschaftlich finanziert von dem Allgemeinen Ver- band der Wirtschaft Nord- deutschlands (Hamburg), der BGZ-Gruppe Haus der Zukunftsenergien (Husum), der Denker & Wulf AG (Sehe- stedt), der Fachhochschule Flensburg, der Germani- scher Lloyd AG (Hamburg), der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (Kiel), der Investitionsbank Schles- wig-Holstein (Kiel), der Lan- desregierung Schleswig-Hol- stein, der Repower System AG (Hamburg) und der Ves- tas Deutschland GmbH (Hu- sum).

Die beiden Stifungspro- fessuren erhalten für fünf Jahre ein Budget für Projekte, aus denen Mitarbeiter, Hilfs- kräfte und Sachmittel finan-

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

## Verlobung: Kreis Nordfriesland und FH Flensburg

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.



zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

**Wollen in Zukunft** gemeinsame Wege beschreiten: (v. l.) Prof. Dr. Herbert Zickfeld, Dieter Harrsen, Margarethe Ehler, Albert Pahl, Uwe Möser, Dr. Fabian Geyer und Dr. Matthias Hüppauf. BANDIXEN

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

## Studiengang weltweit attraktiv

**FLensburg** 45 Studierende aus 27 Ländern haben ihr Studium der European Stu- dies im Wintersemester an der Universität Flensburg begonnen. Das Profil des eu- ropawissenschaftlichen Stu- diengangs zieht Studierende aus allen Teilen der Welt an. Die Teilnehmer kommen in diesem Jahr nicht nur aus Eu- ropa, sondern auch aus den USA, Lateinamerika, Asien und Afrika. Die Leiterin des Studiengangs, Prof. Dr. Char- lotte Gaitanides: „Die Uni- tätäre noch weitaus mehr Stu- dierende aufnehmen kön- nen, wenn die Kapazitäten nicht beschränkt gewesen wären. Über 200 hochwert- ige Bewerbungen lagen vor.“

Besonders attraktiv macht den englischsprachigen Stu- diengang seine interdisziplinäre und internationale Aus- richtung, die es den Studie- renden ermöglicht, einen deutsch-dänischen Doppel- abschluss zu erwerben. Die Studierenden befassen sich mit Fragen zur regionalen In- tegration aus wirtschaftli- chen, juristischen, politi-

schon, soziologischen und philosophischen Perspekti- ven.

„Eine so breite Streuung in der Herkunft der Studieren- den bestätigt den internatio- nalen Bedarf und das große Interesse an unserem Ange- bot“, erklärt Prof. Dr. Gerd Grözinger, einer der Initiatoren des Studiengangs. Unter den mehr als 6000 Studien- gängen in Deutschland gibt es nur eine Handvoll, die eine ähnliche Vielfalt in der Na- tionalität der Studierenden aufweist.

Diese internationale Aus- richtung der Universität Flensburg mit ihrer bewähr- ten deutsch-dänischen Ko- operation sei nicht nur von Vorteil für die Grenzregion, sondern auch für das Land. Denn Schleswig-Holstein ha- be, so Grözinger, im bundes- deutschen Vergleich ein er- hebliches Defizit an auslän- dischen Studierenden.

Heute unterstützen die Eu- ropäische Kommission und der DAAD das Programm durch die Vergabe von Sti- pendien.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.

zert werden können. Nach Ablauf der fünf Jahre mit Fi- nanzierung durch die Stifter werden die Professuren von der Fachhochschule Flens- burg weitergeführt.